

2. Quellen und Hilfsmittel

NORBERT OHLER (HRSG.): *Frauen im Leben der Kirche. Quellen und Zeugnisse aus 2000 Jahren Kirchengeschichte*. Münster: Aschendorff 2015. 350 S. ISBN 978-3-402-13080-3. Kart. € 29,80.

Norbert Ohler ist einem breiten Leserpublikum durch seine zahlreichen Veröffentlichungen besonders im Bereich der mittelalterlichen Geschichte bekannt. Nun begibt er sich auf eine historische Spurensuche, die ihn durch die 2000jährige Kirchengeschichte führt. Sein Interesse dabei gilt der Frau im Spannungsfeld zwischen Kirche, Politik und gesellschaftlicher Norm. Realisiert hat er dieses Projekt, indem er das ihm vorliegende historische Quellenmaterial geordnet, systematisiert und in Teilen selbst übersetzt hat. Herausgekommen ist eine breit aufgestellte Quellen- und Zeugnissammlung, die das Leben, Wirken und auch Hadern der Frauen im religiösen Kontext nachzeichnet. In einem kurzen Vorwort legt der Verfasser seinen thematischen Zugang sowie seine Quellenauswahl dar. Seine »seit Studientagen aufgebaute Bibliothek« sowie die Freiburger Archive und Bibliotheken dienten dem Verfasser als Materialbasis.

Die Publikation ist wie folgt aufgebaut: die Anordnung der Quellen [Q] erfolgt sachgemäß chronologisch. Der Bearbeitungszeitraum erstreckt sich ausgehend von der Antike bis hinein in die Gegenwart. Der Umfang des behandelten Materials ist genauso breit gefächert: Neben päpstlichen Verlautbarungen, Konzilstexten, liturgischen Bestimmungen, Schenkungsurkunden, finden sich auch Testamente und Lebenszeugnisse von Frauen. Jeder dieser Belege trägt eine kurze pointierte Überschrift des Verfassers. An die Quellen schließen sich weiterführende, kurze und in Teilen auch plakative Erläuterungen und Ergänzungen [E] an. Diese Ergänzungen dienen nicht nur der Kontextualisierung des Vorgenannten, sondern eröffnen auch einem nicht wissenschaftlichen Publikum einen Blick auf besondere geschichtliche Ereignisse. Antike, frühchristliche und mittelalterliche sowie zeitgeschichtliche Ereignisse, wie z. B. das Aufkommen der Armbewegung, die Einberufung der Konzilien, aber auch die Einführung des Wahlrechts für Frauen werden genannt. Das Werk schließt mit einer ausführlichen Zeitleiste und einem Register.

Der Verfasser hat mit dem vorliegenden Werk eine Quellen- und Zeugnissammlung vorgelegt, die es in dieser Form noch nicht gibt. Leider erscheint die getroffene Quellenauswahl der Rezensentin nicht immer nachvollziehbar, besonders im Bereich der Zeitgeschichte. Dort findet sich eine Materialsammlung von unterschiedlichen Textsorten, Zeitungsartikeln, Statistiken und Belegen, die thematisch passen, jedoch eher wie eine Aufzählung anmuten. Fraglich ist zudem die Verwendung von Wikipedia, zumal, wenn die Erläuterungen als einzigen Beleg einen Wikipedia-Artikel nennen. Die Stärke des Werks liegt in der Zusammenschau von fast 400 Quellen und Zeugnissen, die das Wirken von Frauen im religiösen und gesellschaftlichen Kontext über einen Zeitraum von fast 2000 Jahren präsentieren und diese einem breiten Publikum zugänglich machen.

Andrea Osten-Hoschek

KATHARINA HAUSCHILD OCIST, ALBRECHT DIEM (HRSG.): *Donatus von Besançon. Nonnenregel*. St. Ottilien: EOS-Verlag 2014. 113 S. ISBN 978-3-8306-7643-0. Kart. € 19,95.

Der EOS-Verlag gibt seit längerer Zeit Übersetzungen von frühmittelalterlichen Klosterregeln heraus, um diese einer breiteren Öffentlichkeit auch außerhalb von theologisch